

Wilhelm von Humboldt an Heinrich Julius Klaproth, 24.12.1832

Handschrift: Grundlage der Edition: St. Petersburg, Russische Akademie der Wissenschaften, Archiv, F. 783, Op. 2, Nr. 34, fol. 15–16

Mattson 1980, Nr. 8470

Abel-Rémusat, Jean-Pierre Malte-Brun, Conrad Foe Koue Ki ou Relations des Royaumes buddhiques. Voyage dans la Tartarie, dans l’Afghanistan et dans l’Inde, exécuté à la fin du IVme siècle par Chy Fa Hian. Traduit du Chinois par Abel Rémusat. Ouvrage posthume révu, complété et augmenté par M. M. Klaproth et Landresse (Paris: Imprimerie Royale 1836) Malte-Brun, Conrad: Précis de la Géographie Universelle, 8 Bände (Paris: Buisson 1810–1829)

[15r] Ich sehe aus einem Auszuge des Fo-koue-ki^[a], welcher sich in der zweiten Ausgabe von Malte-Bruns Geographie befindet, daß die Chinesen, deren Reise in diesem Werke beschrieben wird, bei ihrer Rückfahrt einen Aufenthalt von einigen Monaten auf Java gemacht haben. Vorausgesetzt, daß hierunter wirklich die Insel zu verstehen ist, die wir heute so nennen, würde es mich ausnehmend intereßiren, ob sie etwas über den Buddhistischen Kultus hinzusetzen, den sie dort fanden. Denn so unbezweifelt es erscheint, daß der Buddhismus lange Zeit hindurch auf Java herrschte, so ist doch aus den Javanischen Nachrichten über die Zeit seiner Einführung kein einziges ganz zuverlässiges Datum zu entnehmen. Es wäre daher von großer Wichtigkeit, eine so bestimmte Epoche angeben zu können als diese Reise Chinesischer Buddhisten, wenn sie wirklich von Buddha Kultus auf Java sprächen, gewähren würde. Ich habe mich seit mehreren Monaten anhaltend mit dieser Materie beschäftigt und glaube, besonders über die Buddhistischen Tempelgebäude auf nicht unwichtige Aufklärungen gestoßen zu sein. Mit lebhaftem Vergnügen aber [15v]bekenne ich, wie oft ich bei diesen Studien Gelegenheit gehabt habe zu bemerken, wie viel dieser Theil der Geschichte der Asiatischen Religionen Ew Hochwohlgeboren Gelehrsamkeit und Scharfsinn verdankt. Da Ihnen gewiß Remusats Arbeiten über den Fo-koue-ki genau bekannt sind, so darf ich mir vielleicht mit der Hoffnung schmeicheln, einige Aufklärung über den angeführten Punkt durch Ihre wohlwollende Güte zu erhalten.

a) [Editor] *Foguo ji* (###/###) – „Bericht von den buddhistischen Königreichen“ des chinesischen Mönches Fa-Hien (ca. 337–422) von seinen Reisen nach Indien und Ceylon. Das Werk wurde zuerst von Jean-Pierre Abel-Rémusat übersetzt und als *Fo# kou# ki ou Relation des royaumes bouddhiques*, Paris 1836, herausgegeben (Quelle: Wikipedia).

Empfangen Ew Hochwohlgeboren die Versicherung meiner ausgezeichneten Hochachtung.

[Handschriftenwechsel: wvh] Humboldt

[Handschriftenwechsel: Schreiber] Berlin den 24. December 1832.

[16r; Anschrift] [Handschriftenwechsel: Buschmann]

A Monsieur

Monsieur le Prof. Klaproth,

à

Paris

Rue d'Amboise

n 5

[links daneben umrandet:]Humboldt.